

Gemeinderatswahl in Bern

Für den verstorbenen Polizeidirektor Lang findet am Samstag und Sonntag, den 24. und 25. März 1917, eine Ersatzwahl statt.

Die sozialdemokratische Partei der Stadt Bern hat als ihren Kandidaten einstimmig den Genossen O. Schneeberger, Metallarbeitersekretär, aufgestellt. So schmerzlich der Verlust, den die Gewerkschaftsbewegung durch seine Wahl erleidet, für den Moment auch sein mag, so erfüllt es uns mit Stolz und Freude, dass es einer der unsrigen ist, der für diesen wichtigen Posten ausersehen ist. Ein Arbeiter, der das Proletarierleben aus eigener Erfahrung kennt, ein Arbeitervertreter, der unsere Interessen in all den Stellen, zu denen ihn das Vertrauen der Arbeiter berief, in vorbildlicher Weise vertritt, ein Gewerkschafter, der seit mehr als zwanzig Jahren im Mittelpunkt der Bewegung steht, in unzähligen Kämpfen gegen Unternehmer und Behörden die Rechte der Arbeiter verteidigt und zu manchem schönen Erfolg beigetragen hat.

In einer Zeit, wie der heutigen, wo die Interessengegensätze zwischen Besitzenden und Besitzlosen so hart aufeinanderprallen, in der die Machtbefugnisse der Behörden so ausgedehnt sind, in der das Wohl der Allgemeinheit in so hohem Masse von ihrer Einsicht abhängt, ist es geboten, dass diesen Behörden nicht nur Akademiker und Juristen, sondern auch Arbeiter angehören.

Wir sind daher überzeugt, dass nicht nur alle Gewerkschafter unserem Genossen Schneeberger ihre Stimme geben, sondern dass sie die kurze Frist bis zum Wahltage zu eifriger Propaganda ausnützen. Sei jeder dessen eingedenk: Die Arbeiterschaft muss den Sieg davontragen, wenn jeder seine Stimmpflicht erfüllt.

Unsere Parole sei daher in der Werkstätte und auf der Strasse, in Versammlungen und bei der Hausagitation: Oskar Schneeberger.

Arbeiterunion Bern.

Strassenbahner-Zeitung, 1917-03-23.

Arbeiterunion > Gemeinderatswahl. 1917-03-23.doc.